

John-Heartfield-Haus

Das Jahr 2014 im Rückblick!

Programm

2014 haben etwas über 1000 Gäste das John-Heartfield-Haus besucht. Höhepunkte waren die 4 Veranstaltungen.

Norbert Bunge stellte am 17. Mai seinen Film „Überleben in Queens“ vor. Tom Heartfield, der Sohn John Heartfield ging 1938 in die USA. Der Film zeigt seinen Lebensweg. In einer kleinen Filmsequenz spricht er zuvor über seine Zeit mit seinem Vater in Prag, berichtet über die Arbeit des Vaters, das Material sammeln, sichten und erstellen der Fotomontagen. Jochen Opitz hat das Flüchtlingslied, von John Heartfield 1938 geschrieben, für uns vertont und aufgenommen.



„Gespenstische Präsenz“ hieß es dann am 22. Juni. Ernst Volland hat ähnlich wie John Heartfield mittels Satire, Fotomontage und Grafik gesellschaftskritische Plakate erstellt. Dies geschah ca. 40 Jahre nach Heartfield. Im Nachhinein hat Ernst Volland viele Parallelen zu Heartfield gefunden und dies an vielen Bildbeispielen erläutert. Er selbst hat wie auch Heartfield keine Konfrontation gescheut und offen seine Meinung gesagt bzw. zur Schau (Plakate) gestellt. Beeindruckend war seine Erfindung des jungen französischen Künstler *Blaise Vincent*, dessen großformatige Bilder (fertigte er selbst) er unter dem Titel *Frische Malerei* präsentierte und die in der Kunstwelt große Beachtung fanden.

Zuvor hat Mohammad Reza Mortazavi auf der persischen Rahmentrommel Daf gespielt. Mit der virtuellen Bewegung seiner Hände zauberte er leise, laute, dunkle, helle, schnelle und langsame Rhythmen und begeisterte das Publikum.



HEARTFIELDS ERBE – Jetzt bist du dran! Hieß es dann am 16. August. Sebastian Sommerschuh hat diese Veranstaltung vorbereitet. Im Sommer 2013 besuchte er zum ersten Mal das John-Heartfield-Haus und war begeistert von diesem

als Kommunikationsdesigner doch selbst Antikriegsplakate. Anfang 2014 stimmten wir dem mittlerweile erarbeiteten Projekt zu und begannen Fördermittel zu beantragen, 4.700 € waren für diese 2 Tages-Veranstaltung veranschlagt, dabei war der 1. Tag „intern“ mit Fachleuten geplant, 15 Teilnehmer, Ort Brecht-Weigel-Haus, der 2. Tag auf dem John-Heartfield-Grundstück. Die Stiftung der Sparkasse MOL bewilligte 1.000 €, die Rosa-Luxemburg-Stiftung 500 € und das Ministerium für Wirtschaft kurz vor der Veranstaltung noch 3.000 €. 200 € waren Eigenkapital. Ca. 50 Akteure und Gäste folgten der Einladung.



Am Collagen-Workshop, den Janine Reichenberg und Juliane Grützmacher vorbereitet haben, beteiligten sich 10 Personen und es entstanden sehr verschiedene Montagen. Anspruchsvolle Musik von Grit Diaz de Arce und Peter Gotthardt stimmte dann die Gäste auf die anschließenden Vorträge ein. Dr. Iris Berndt, Direktorin Käthe-Kollwitz-Museum, zeigte Beispiele zur Geschichte des Plakates. Dirk Pohlmann, Dokumentarfilmer für Arte und ZDF mit dem Schwerpunkt Geheimdienstoperationen im Kalten Krieg, berichtete über seine jüngsten Nachforschungen. Prof. Ralf Lankau, Mediengestaltung & Theorie, bestätigte die Gefahr der immer größeren Beeinflussung der Menschen durch den Computer.

Eine informative spezielle Veranstaltung fand am 6. September statt.



Bei schönstem Wetter erzählte Peter Zimmermann über die von Brecht dramatisierte Bühnenaufführung von Gorkis Romans „Die Mutter“, über den Fundus im Archiv, über die Zuordnung und Interpretation der gefundenen Materialien. Originaltonaufnahmen der „Kampflieder“ wurden eingespielt und versetzten uns in vergangene Zeiten. Der Freundeskreis hatte dieses Mal Kaffee und Kuchen, Sekt und Suppe vorbereitet, so dass man sich vor und nach der Veranstaltung stärken konnte. Bei Gesprächen auch über unsere weitere Arbeit ließen wir diesen schönen Sommerabend ausklingen.

Führungen

Das Angebot **Gruppenführungen** wurde auch 2014 gern angenommen. 17 Gruppen mit insgesamt fast 300 Personen haben sich im Zeitraum von April bis Oktober angemeldet und das John-Heartfield-Haus und zum Teil auch die Ausstellung im WaldkAuTz besichtigt. Zwei **Heartfield-Brecht-Tagestour** organisierten wir mit Thomas Mees und Sabine Frost im August. Der Förderverein der Berlinischen Galerie und der Lübecker Literaturkreis haben dieses Tagesprogramm gebucht. Nach der Führung durch die Heartfield-Ausstellung im WaldkAuTz, durch das Heartfield-Haus und dem Ort ging es - teils sogar zu Fuß - zum Mittagessen nach Buckow und zum Brecht-Weigel-Haus.

Harald Schadeck hat wieder fast jedes Wochenende in der Saison das Haus betreut und unermüdlich den Gästen von John Heartfield berichtet. Auch die meisten Gruppen wurden von ihm geführt. Durch seinen hervorragenden Einsatz ist die Öffnung des Hauses ohne große Kosten möglich. Herzlichen Dank.

Der Waldgarten

Im Waldgarten blühen inzwischen schon viele Blumen. Eine Gartenfreundin aus Müncheberg, Heidi Wegehenkel, hat uns u. a. Funkien geschenkt und mein eigener Garten dient auch immer wieder als Quelle für Neupflanzungen.

Die Garage - Mehrzweckraum

Unsere Veranstaltungen fanden in letzter Zeit des Öfteren in bzw. vor der ehemaligen Garage statt. Grund war das Filmvorführungen oder Power-Point-Präsentationen eine Leinwand erfordern und bestimmte Lichtverhältnisse. So entstand der Wunsch, die Garage zu erhalten und ansprechender zu gestalten. Voraussetzung dazu war zunächst die Erneuerung des Daches. Die Gemeinde Waldsiedersdorf hatte für 2014 3.000 € für diese Maßnahme im Haushalt bereitgestellt. In diesem Zusammenhang wurde die Verantwortlichkeit der Instandsetzungspflicht auf den Freundeskreis übertragen. Dies hat Vor- und Nachteile. Wir können so unbürokratischer Aufgaben lösen. Zuschüsse können wir bei der Gemeinde beantragen.



Das Dach der Garage ist nun neu gedeckt. Die Firmen Zimmerei Lips, Bau Büro Schnabel und DAFAK haben die Holz-, Maurer- und Dachdeckerarbeiten ausgeführt und Anteile der Arbeit gesponsert. Holger Landsmann hat für den Freundeskreis die Organisation, die Absprachen übernommen, die alte Dacheindeckung entfernt, den Giebel neu mit Holz verkleidet und Aufräumarbeiten erledigt. So

werden. Bis zur neuen Saison soll noch Elektroanlage, Beleuchtung, Fassadenanstrich Innen und Außen sowie die Trockenlegung der Grundmauern durch uns erfolgen. 2015 wird es dann Filmabende geben und ...

Die Bundestagsfraktion der Linken hat die Sanierung der Garage mit 500 € unterstützt.

Weitere Instandsetzungsarbeiten

Das Kinderhaus, 2010 saniert, zeigte bereits wieder große Schäden an den Zierleisten des Daches und an den Farbanstrichen, so dass hier eine Instandsetzung erforderlich war. Eine Zierleiste musste vollständig erneuert werden, die anderen wurden aufgearbeitet und gestrichen. Diese Arbeiten hat Holger Landsmann durchgeführt.

Der Beton des Sockels der Außentreppe ist zerbröckelt. Hier hat Gerd Lerahn die Reparaturarbeiten durchgeführt.

Der Torso im Garten zeigt große Witterungsschäden. Hier wurde ein Wetterschutz durch Holger Landsmann gebaut, der im Winter das Kunstwerk schützen soll. Die Sanierung erfolgte durch den Steinmetz und Steinbildhauer Gregor Noack.



Ein Holzrollladen wurde 2010 repariert aber nicht erneuert. Er muss per Hand hochgezogen werden, was sehr schwer und problematisch ist. Am Ende der Saison hat sich die Befestigung der Rolle verdreht, so dass eine Bewegung nur teilweise möglich war und Lamellen beschädigt wurden. Inzwischen ist auch dies repariert.

Wir haben in diesem Jahr sehr viel geschafft. Wie immer wurden viele Arbeiten gesponsert. Wir werden im nächsten Jahr weitere Arbeiten in Angriff nehmen und unsere Mittel reichen vielleicht auch zur Anschaffung von Stühlen/Bänken.

Der Freundeskreis

2014 sind Prof. Bernhard Maleck und Juliane Grützmacher Mitglied im Freundeskreis geworden. Beide sind eng mit Waldsiedersdorf verbunden und können uns bei unserer Arbeit gut unterstützen. Herr Michael Schneider aus Erfurt ist aus dem Verein ausgetreten, so dass wir momentan 41 Mitglieder haben.

Wir werden auch 2015 das Haus wieder saisonal öffnen, Gruppenführungen ermöglichen und ca. 3 Veranstaltungen und Filmvorführungen organisieren. Dank der Mitgliedsbeiträge, der Spenden unserer Gäste, der Spende der Fam. Lerahn in Höhe von 1.000 € und der Spende von Bob und Jolanda Sondermeijer auch in Höhe von 1.000 € wird dies ermöglicht. Herzlichen Dank an alle, die mit Geldspenden, mit ihrer Arbeitskraft oder mit Sachspenden unsere Arbeit unterstützt haben.